

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 49: AUF DEM SEGELBOOT

MANUSKRIFT

Andi von EINSHOCH6 ist ein begeisterter Segler und hat Tobi und Basti zu einer Segeltour auf dem Starnberger See eingeladen. Gemeinsam mit Andis Sohn Quinn stechen die drei in See. Ob dabei alle trocken bleiben?

BASTI:

Servus, liebe Leute. Wir sind hier am Starnberger See. Wir gehen heute mit dem Andi segeln, weil der kann das als Einziger von uns. Wir sind hier umgeben von **Bonzenvillen**, und da hinten ist irgendwo der **König Ludwig II.** gestorben, aber das interessiert uns nicht. Wir haben Spaß auf dem Segelschiff. **Auf geht's!**

ANDI:

Ab an Bord! Stolper nicht, mein Freund.

BASTI:

Quinn, ich helf dir!

ANDI:

So, auf geht's!

ALLE:

Leinen los!

ANDI:

Basti, **schmeiß** ihm mal das **Bugseil** zu.

BASTI:

Aye, aye, Käpten!

TOBI:

Okay, Leute, es ist lange her, dass ich auf einem Segelboot war. Ich hab keine Ahnung, wie das funktioniert. Ist das das **Lenkrad** eigentlich, oder?

ANDI:

Das ist das **Ruder**.

TOBI:

Andi, darf ich das Ruder einmal **übernehmen**?

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 49: AUF DEM SEGELBOOT

ANDI:

Du darfst gern das Ruder mal übernehmen, aber du musst jetzt aufpassen, dass das Segel **sich** immer **schön bläht**.

BASTI:

Ich spür den **Fahrtwind**.

ANDI:

Da ist **null** Wind. Das ist 'ne **Flaute**.

BASTI:

Wir brauchen mehr Wind!

TOBI:

Jetzt! Und jetzt ziehen! Vorsicht, **Kopf einziehen!** Noch mehr, oder was?

ANDI:

Ja, ja.

BASTI:

Glaub, wir sind richtig schnell.

TOBI:

Okay, und was ist, wenn ich jetzt **voll** nach da ziehen würde?

ANDI:

Dann machen wir **a Wende**.

TOBI:

Können wir das mal ausprobieren?

ANDI:

Ja, da müssen wir aber erst **uns absprechen**. So, Tobbz, du bist mein **Vorschoter**. Das ist das Segel da vorne. Du lässt einfach dieses Seil los und ziehst hier, **was das Zeug hält**. Aber erst wenn ich sage: „Jetzt!“

TOBI:

Hier loslassen und da ziehen?

ANDI:

Genau.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 49: AUF DEM SEGELBOOT

TOBI:

Sicher, mehr nicht?

ANDI:

Richtig.

Klar zur Wende! Jetzt!

BASTI:

Hart Steuerbord!

ANDI:

Zieh, zieh, zieh, zieh, zieh, zieh, zieh!

TOBI:

Geht nicht weiter!

ANDI:

Nee, nee, dann lassen wir das. Und jetzt!

TOBI:

Wow, ganz schön **wacklig**. Basti, du bist schon **seekrank**, hä?

BASTI:

Oh, mir geht's gar nicht gut heute irgendwie ...

Jetzt fahren wir übern See, übern See. Jetzt fahren wir übern ... **Das ist ein Hit!**

Man denkt gar nicht, wir sind hier am Starnberger See, sondern irgendwo aufm Meer, Mittelmeer oder im Atlantik ... Ist wie Urlaub.

QUINN:

Mann über Bord!

BASTI:

Servus, liebe Leute, wir sehen uns bei der nächsten Folge! Ich hoffe, bis dahin bin ich wieder an Land und trocken. Servus!

GLOSSAR

in See stechen – mit einem Schiff losfahren

Bonzenvilla, -villen (f.) – umgangssprachlich für: das große Haus, das so aussieht, als ob reiche Menschen darin wohnen würden (negativ)

König Ludwig II. – König von Bayern, der von 1845 – 1886 gelebt hat

auf geht's! – los geht's!; lass/lasst uns anfangen!

ab an Bord – gemeint ist hier: alle aufs Schiff

stolpern – beim Laufen an etwas stoßen und hinfallen oder beinahe hinfallen

Leinen los! – eine Aufforderung, kurz vor der Abfahrt eines Schiffes die Befestigungsseile loszumachen, mit denen das Schiff am Ufer festgemacht ist

jemandem etwas zu|schmeißen – umgangssprachlich für: jemandem etwas zuwerfen

Bugseil, -e (n.) – ein Seil, das am vorderen Teil eines Schiffes festgemacht ist

aye, aye, Käpten! – ein Ausruf, der deutlich macht, dass man die Anweisung des Kapitäns auf einem Schiff verstanden hat und ausführen wird

Lenkrad, -räder (n.) – das Steuerrad, mit dem man in einem Auto die Richtung bestimmt

Ruder, - (n.) – das Teil eines Schiffes, durch das die Fahrtrichtung geändert werden kann

übernehmen – eine Aufgabe machen, die zuvor eine andere Person gemacht hat

sich blähen – hier: sich mit Luft füllen, so dass sich etwas wölbt

schön – hier: richtig; ordentlich

Fahrtwind (m., nur Singular) – der Wind, der dadurch entsteht, dass man schnell fährt; hier: der Wind, der zum Segeln nötig ist

null – hier: kein

Flaute, -n (f.) – hier: der Zustand, dass auf dem Meer oder einem See nicht genug Wind weht

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 49: AUF DEM SEGELBOOT

den Kopf ein|ziehen – sich ducken; den Kopf beugen, damit man kleiner wird oder man sich nicht den Kopf an etwas anschlägt

voll – mit voller Kraft; sehr stark

a (bairisch) – hier: eine

Wende, -n (f.) – hier: die Richtungsänderung bei der Seefahrt um 180 Grad

sich ab|sprechen – sich mit jemandem besprechen, um zum Beispiel gemeinsam etwas tun zu können

Vorschoter, -/Vorschoterin, -nen – jemand, der im vorderen Teil eines Segelbootes sitzt

was das Zeug hält – umgangssprachlich für: mit voller Kraft

klar zum/zur (+ Substantiv im Dativ)! – eine Aufforderung, dass alle bereit machen sollen, etwas zu tun

hart – hier: stark

Steuerbord (n., nur Singular) – Begriff aus der Seefahrt: rechts; die rechte Seite

wacklig – hier: nicht stabil; schwankend

seekrank – so, dass jemandem auf einem fahrenden Schiffs schlecht wird

das ist der Hit – umgangssprachlich für: das ist super; hier auch: das ist ein Lied, das sehr bekannt ist

Mann über Bord! – Ausruf in der Seefahrt, um Hilfe zu holen, wenn jemand vom Schiff ins Wasser gefallen ist

servus (bairisch) – Gruß zur Begrüßung und zum Abschied